



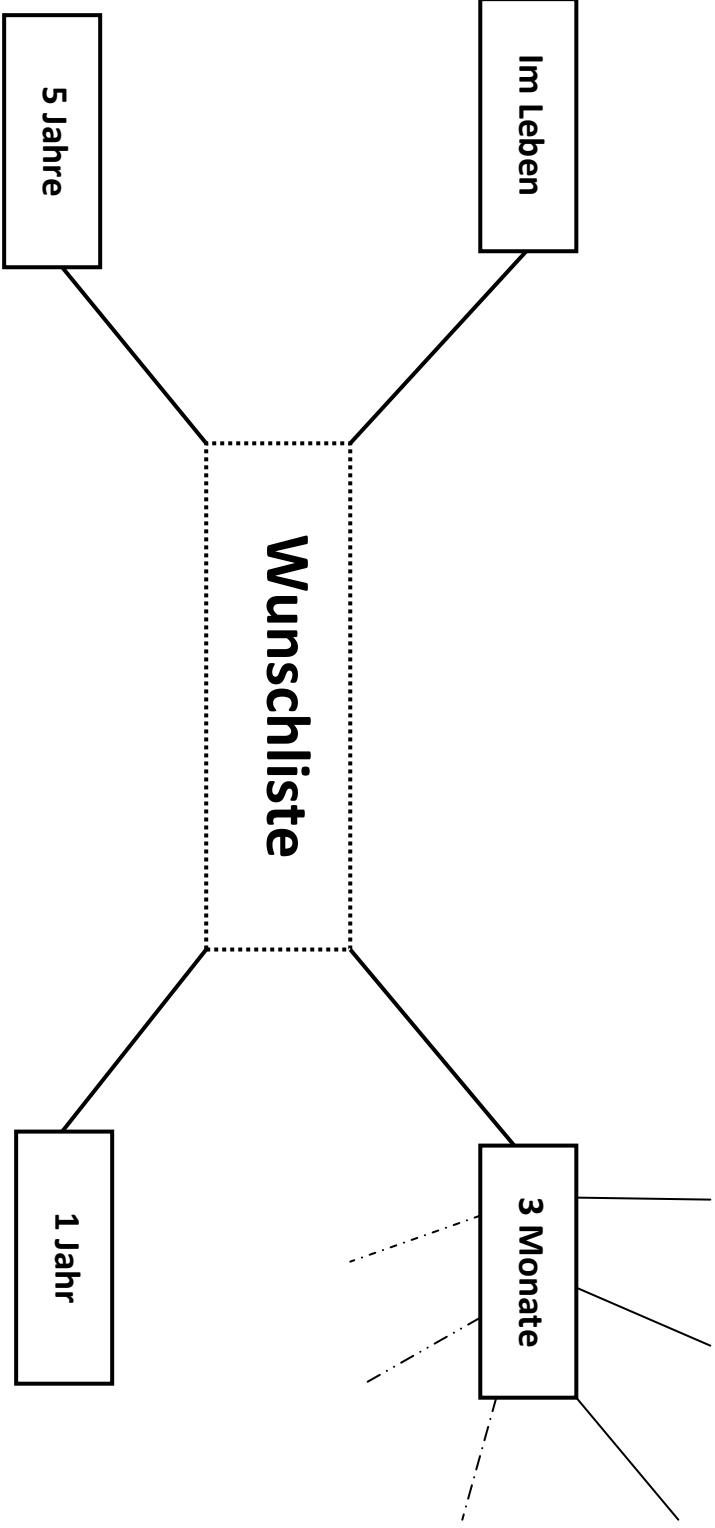
Übung 1: Sinn und Zweck MEINES Lebens

BITTE VORHER DURCHLESEN

Du findest hier inshaAllah die Übungen zu der ersten Sendung, die dir helfen soll den Sinn und Zweck DEINES Lebens herauszufinden. Sie sehen aus wie einfache Fragen, die man eben schnell beantwortet, dies ist jedoch nicht Sinn der Sache Es geht nicht darum so schnell wie möglich alles hinter sich zu haben, denn so wird nicht das gewünschte Ergebnis herauskommen. Vielmehr sollen euch die Fragen zum tiefen Nachdenken anregen und nicht nur eure oberflächlichen Meinungen und Gefühle auf den Plan rufen. Daher versucht die Aufgaben so ernst wie möglich zu nehmen und vor allem euch damit Zeit zu lassen. Es steht niemand unter Zeitdruck und jeder macht, wie er / sie am besten kann. InshaAllah

FRAGEN

1. Stell dir vor, dass heute deine Beerdigung ist. Menschen haben sich am Friedhof versammelt. Eine Gruppe von Personen mit Wissen und Weisheit sprechen über dich. Was möchtest du, das sie über dich sagen?
"Heute ist so ein trauriger Tag. _____ ist gestorben. Er / Sie (Anmerkung hierzu siehe unten unter a)
2. Als du ein Kind warst, was hast du gerne gemacht?
3. Welche Tätigkeit macht dich die Zeit vergessen?
4. Was sind deine Fähigkeiten und Talente? (Hinweis: manchmal hilft es Familie / Freunde zu fragen)
5. Was machst du absolut gerne?
6. Was sind die fünf wichtigsten Dinge, die Menschen bei dir zu schätzen wissen?
7. Bei was können die Leute immer auf dich zählen?
8. Wenn es dir egal wäre, was andere Leute denken, was würdest du tun?
9. Wenn du 100% sicher wärst, dass es dir gelingen würde, was würdest du tun?
10. Wenn Geld kein Problem wäre, was würdest du tun? (Anmerkung dazu siehe unten unter b)
11. Was waren die Schwierigkeiten, die du in der Vergangenheit zu überwinden hattest und wie hast du es geschafft?
12. Stell dir vor du darfst im Fernsehen auftreten und über 5 Millionen Zuschauer warten darauf dich sprechen zu hören. Was wäre deine Botschaft? (Anmerkung dazu siehe unten unter c)
13. Wie kannst du deine Talente und Ideen benutzen um Allah zu dienen und einen Unterschied in dieser Welt zu machen?
14. Nimm dir ein Blatt Papier, lege es schräg vor dich. Schreibe in die Mitte das Wort « Wunschliste ». Von dort mache 4 Striche in alle Himmelsrichtungen und schreibe an den ersten Strich: in 3 Monaten. An den zweiten Strich: in 1 Jahr. An den dritten Strich: in 5 Jahren und an den vierten Strich: in meinem Leben. (Siehe Blatt 2)
Nun nimm dir 5 Minuten Zeit und schreibe alles auf, was dir in den Sinn kommt, was du gerne bis zu den jeweiligen Zeitpunkten machen möchtest. Egal ob es realisierbar ist oder nicht.



Anmerkungen:

a) Für einige Menschen, kann diese Frage gar nicht so leicht zu beantworten sein, weil das eigene Selbstbewusstsein vielleicht ziemlich im Keller ist. Viele sehen sich nicht im guten Licht und auch denken wir immer, dass wir nicht selbst gut von uns reden sollten, weil Allah es nicht mag, wenn man angibt. Aber darum geht es nicht in der Aufgabe. Es ist egal wie du dich selbst siehst oder was du von dir selbst denkst. Es geht darum wie du dir WÜNSCHST wie andere dich sehen werden - wenn alles optimal wäre. Du bist quasi im Wunderland und du wärst dort perfekt, was würden die Leute sagen? Wie wärst du in deinem Kopf, wenn du für dich perfekt wärst? Und dann denk darüber nach, was dich daran hindert jetzt so zu sein.

b) Besonders wir Muslime tendieren oft dazu nur soviel Geld haben zu wollen wie es sein muss, wir sind ja nicht materialistisch, nicht wahr? Doch dieser Gedanke ist völlig falsch. Wir denken wir sollten nicht nach Geld streben. Aber das hat nichts mit Islam zu tun. Wie viele Sahaba hatten sehr viel Geld und sie haben grosse Dinge damit gemacht? Es ist nicht logisch, dass manche Menschen immer reicher werden und sie benutzen es grösstenteils für schlechte Dinge. Und diejenigen, die Gutes damit täten bekommen kein Geld oder wollen auch keins. Wir müssen danach streben Geld halal zu verdienen und damit Gutes zu tun – das ist die Bedingung. Denk daran, was im Quran steht, dass wir die Statthalter sind und wir uns um alles kümmern müssen. Also auf die Frage bezogen, sagt euch nicht, ich will gar kein Geld haben, also mache ich die Frage nicht. Bei der Frage geht es nicht darum, dass du reich bist. Es geht eher darum, dass wir oft die Ausrede haben, dass wir etwas nicht machen können, weil wir kein Geld dafür haben. zB: ich würde gerne ein Kinderkrankenhaus bauen .. ABER es geht halt nicht wegen dem Geld. Also, wenn Geld kein Problem wäre, was für ein Projekt würdest du dann starten?

c) Hier verhält es sich ähnlich wie bei b. Viele Leute haben Angst vor grossen Menschenansammlungen zu sprechen. Es geht nicht darum, dass du es dir bildlich vorstellst, dass du in einem Fussballstadion und Fernsehkameras sprichst, sondern ganz einfach darum, welche Nachricht du Menschen in aller Welt geben würdest, wenn du die Möglichkeit hättest.

**„Bei der Zeit! Wahrhaftig!
Der Mensch ist gewiss in
einem Verlust! Außer
diejenigen, die den
Glauben verinnerlichen
und rechtschaffene Werke
verrichten und sich
gegenseitig anhalten zur
Wahrheit und sich
gegenseitig anhalten zur
Standhaftigkeit.“**
(Sure 103 Al Asr)

*Erfolgreiche Menschen suchen immer
nach Möglichkeiten anderen zu helfen.
Erfolgslose Menschen fragen immer "Was
springt für mich dabei raus?"*
– Brian Tracy

*"Bewahre Allah, dann findest du Ihn vor dir. Mache
dich vertraut mit Allah im Überfluss, dann kennt er
dich im Elend. Wisse, dass das, was dich verfehlte,
dich nicht hätte treffen sollen, und das, was dich traf,
dich nicht verfehlt haben sollte. Und wisse, dass der
Sieg mit der Geduld (einhergeht), der Trost mit der
Sorge und mit der Not die Erleichterung."
(Tirmidhi)*

